

Vermisste Marburgerin nach großer Suche wohlbehalten gefunden!

Öffentlichkeitsfahndung nach vermisster 11-Jähriger aus Marburg zurückgenommen, wohlbehalten angetroffen. Polizeipräsidium Gießen informiert.



Am 11. Januar 2025 hat das Polizeipräsidium Mittelhessen die Öffentlichkeitsfahndung nach einer vermissten 11-jährigen aus Marburg zurückgenommen. Wie [news.de](https://www.news.de) berichtet, wurde das Mädchen wohlbehalten angetroffen und den Eltern übergeben. Die Polizei äußerte ihren Dank für die Unterstützung der Öffentlichkeit während der Fahndung.

Die Rücknahme der Fahndung wurde um 15:31 Uhr bekannt gegeben. Es wird nun darum gebeten, das veröffentlichte Foto der Vermissten aus den Medien zu entfernen. Diese Maßnahmen verdeutlichen die wichtige Rolle, die die Öffentlichkeit in solchen Fällen spielt – oft können Informationen aus der Bevölkerung entscheidend sein.

Details zur Öffentlichkeitsfahndung

Die Pressemitteilung, die auch auf presseportal.de zur Verfügung steht, informiert über die Kontaktmöglichkeiten für Rückfragen. Polizeiführer vom Dienst B. Oppolzer steht hierfür zur Verfügung. Die Bürger können das Polizeipräsidium Mittelhessen unter der Telefonnummer 0641/7006-3381 oder per E-Mail unter ful.ppmh@polizei.hessen.de erreichen.

Diese Rückmeldung über die wohlbehaltene Rückkehr des Mädchens erfolgt im Kontext allgemeiner Bemühungen der Polizei. Bei Vermisstenfällen, besonders wenn es um Minderjährige geht, gibt es klare Richtlinien. Laut Informationen des **Bundeskriminalamts** gilt eine Person als vermisst, wenn sie unerklärlich von ihrem Aufenthaltsort fernbleibt.

Vermisstenfälle in Deutschland

In Deutschland werden ständig neue Vermisstenfälle registriert. Am 1. Januar 2024 waren rund 9.832 vermisste Personen in den Datenbanken erfasst. Täglich werden etwa 200 bis 300 neue Fahndungen eingetragen. Die Rückholquote für vermisste Personen ist jedoch ermutigend – über 80 % der Fälle klären sich innerhalb eines Monats.

Ein besonderes Augenmerk der Polizeiarbeit richtet sich auf minderjährige Flüchtlinge, von denen im Jahr 2023 etwa 4.200 als vermisst gemeldet wurden. Oftmals ist das freiwillige Verlassen von Unterkünften die häufigste Ursache. Minderjährige fallen unter eine andere gesetzliche Behandlung, was ihren Schutz angeht, und die Polizei kann hier schnell und präzise eingreifen.

Die jüngsten Entwicklungen in Marburg zeigen, wie wichtig die Zusammenarbeit zwischen der Polizei und der Öffentlichkeit bei der Aufklärung und Schlichtung solcher sensiblen Fälle ist.

Details	
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.news.de• www.presseportal.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de